

Pressemappe zum Pressegespräch

Das Weltkulturerbe schließt bis November seine Pforten Start für Sanierung des Grazer Domes

mit Dompfarrer Heinrich Schnuderl und GD Martin Schaller, Vorsitzender des Kuratoriums

am 26. März 2019, 10:00 Uhr im Grazer Dom

Nach eingehender Befundungsphase kann die Innenrenovierung der Bischofskirche nach dem Osterfest 2019 beginnen. Die ehemalige Hof- und Jesuitenkirche soll mit Advent in neuem Glanz erstrahlen.

Geplanter Ablauf

- Begrüßung Dompfarrer Heinrich Schnuderl
- Statement Martin Schaller, Vorsitzender des Kuratoriums Grazer Dom
- Statement Hans Roth, Unternehmer
- Statement Peter Grabner, Bauabteilung der Diözese Graz-Seckau
- Statement Dompfarrer Heinrich Schnuderl

Beilagen

Statement von Dompfarrer Heinrich Schnuderl

Statement von Martin Schaller

Zusammenfassung des Renovierungsvorhabens

Hinweise

Passionskonzert – Matthäus-Passion, 06.04.2019, 19:00 Uhr, Dom zu Graz

Baustellenführungen mit Bischof Wilhelm Krautwaschl, Präsidentin Caroline List und Dompfarrer Heinrich Schnuderl
Lange Nacht der Kirchen, 24.05.2019



Statement Dompfarrer Heinrich Schnuderl

Mit Dienstag der Osterwoche, also dem 23. April 2019, beginnt die Innenrenovierung des Grazer Doms, der Bischofskirche der Steiermark. Bereits im Jahr vor dem Diözesan Jubiläum 2018 sind Arbeiten im Umfeld und am Äußeren der Kathedrale vorgenommen worden.

Unter Aufsicht des Bundesdenkmalamtes wird bis Ende November dieses Jahres wird das dreischiffige Langhaus, d.h. das Kirchenschiff mit Ausnahme des Presbyteriums restauriert: die Fresken, Gemälde, Seitenaltäre und Grabdenkmäler, die Kanzel und die Bänke.

Während dieser Zeit werden die Hauptgottesdienste der Domgemeinde, d.h. die Sonntagsmessen ab dem Sonntag nach Ostern und die Abendmesse an den Wochentagen, im Mausoleum – genauer: in der Katharinenkirche neben dem Mausoleum Kaiser Ferdinands II. – gefeiert. Die Frühmessen an den Wochentagen und die Vesper am Vorabend der Sonntage werden in der Domherrenkapelle, Bürgergasse 1, zelebriert. Auch größere Feste wie die Erstkommunion und die Firmung werden im Mausoleum begangen werden. Die Grazer Fronleichnamtsfeier wird in der Herz-Jesu-Kirche, die Priesterweihe am 23. Juni 2019 in Seckau gefeiert.

Was umgangssprachlich „Grazer Mausoleum“ genannt wird, umfasst zwei miteinander verbundene Räume: die Katharinenkirche mit der Kuppel und die südlich davon errichtete Grabstätte Kaiser Ferdinands II., das eigentliche Mausoleum. Der Begriff „Mausoleum“ leitet sich von der monumentalen Grabstätte des Königs Mausolos in Halikarnassos, einem der sieben Weltwunder der Antike, her. Das Grazer Mausoleum, die größte Grabanlage eines Kaisers des „Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation“, wurde in den Jahren 1614 bis 1636 nach Plänen des aus Lodi bei Mailand stammenden Hofkünstlers Giovanni Pietro de Pomis erbaut. Der Kaiser wurde hier 1637 beigesetzt.

Die vorübergehende Übersiedlung in das Mausoleum bringt auch Probleme mit sich: die Katharinenkirche ist nicht barrierefrei begehbar, und es ist nicht möglich, eine Rampe für gehbehinderte Personen zu errichten. Der Pfarrgemeinderat hat auch eine Veränderung der Gottesdienstordnung beschlossen: während dieser Zeit wird um 11:30 Uhr keine hl. Messe gefeiert. Taufen im kleineren Kreis werden in der Domherrenkapelle gespendet.



Die Dompfarre hofft, dass diese Übergangsphase die Domgemeinde nicht zerstreut, vielleicht sogar mehr zusammenführt: denn der Platz vor dem Mausoleum könnte so etwas wie ein "Kirchplatz" werden, der die Gottesdienstbesucher auch nach der Liturgie bei Schönwetter einige Zeit zum Zusammen-Stehen einlädt.

Der Dompfarrer und der Pfarrgemeinderat bitten jedenfalls die Mitglieder der Domgemeinde, diese „Übersiedlung“ mitzumachen und mit Interesse die Erneuerung unserer Dom- und Pfarrkirche zu verfolgen.

Heinrich Schnuderl,

Dompfarrer



Statement Martin Schaller

Vorsitzender des Kuratoriums Grazer Dom

Die Generalsanierung des Grazer Domes wurde aufgrund des großen Umfangs der notwendigen Arbeiten zeitlich auf mehrere Jahre verteilt. Insgesamt sind die Arbeiten in einem Zeitraum von 6 Jahren geplant.

2017 wurde mit den Arbeiten an den Außenanlagen des Domes begonnen.

2018 lag der Schwerpunkt auf der genauen Erhebung der weiteren notwendigen Arbeiten für den Innenraum des Domes.

2019 soll ab der Woche nach Ostern mit dem großen Bereich der Innenrenovierung begonnen werden. Die Arbeiten im Inneren erstrecken sich auf einen Zeitraum von insgesamt 4 Jahren, und sollen mit der Generalsanierung und Reorganisation unserer Orgel im Jahr 2022 ihren Abschluss finden.

Bei der Umsetzung der bisherigen Arbeitsschritte unseres Projektes sind wir gut im Plan. So wurden bei den Außenarbeiten bereits mehr als die Hälfte der Tätigkeiten erledigt, und auch schon bezahlt.

Nun wird heuer die Generalsanierung mit der Innenrenovierung des Grazer Doms fortgesetzt. Beispielhaft seien hier angeführt:

- die Sicherung, Erneuerung und Reinigung der Altäre und der Seitenkapellen
- die Restaurierung der Fresken im Hauptschiff, im Presbyterium sowie in den Seitenkapellen
- die Sanierung der Holzbänke, die zum Teil unter starkem Holzwurmbefall leiden
- oder ein neues Konzept für die Beleuchtung auf LED-Basis.

Dabei sind wir dankbar, dass unser Projekt in enger Abstimmung und unter sachkundiger Betreuung durch das Bundesdenkmalamt erfolgt.

Aufgrund der veranschlagten Kosten gehen wir aus heutiger Sicht von einem Gesamtbetrag in Höhe von 6 Millionen Euro aus.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle für die bereits erhaltenen bzw. zugesagten Subventionen durch

- das Bundeskanzleramt,
- das Land Steiermark,
- die Stadt Graz und
- die Diözese Graz Seckau.



Aber auch für jede einzelne Großspende – vor allem aus dem Bereich der Steirischen Wirtschaft – möchte ich herzlich Dank sagen.

Dankeschön sage ich an die Adresse der zahlreichen kleineren und größeren Einzelspenden: Sie haben in Form von Zahlscheineinzahlungen im Wege über das Bundesdenkmalamt aber auch z.B. durch ihre Spende bei den Opferkerzen hier im Dom bereits einen wertvollen Beitrag geleistet.

Für jede einzelne Spende im Namen des Domkuratoriums ein herzliches Dankeschön.

Wir haben in der kommenden Zeit noch viel vor. Der Grazer Dom braucht - gerade auch jetzt - unsere Hilfe! Bitte unterstützen Sie dieses große Vorhaben auch weiterhin mit Ihren Spenden!

Der Grazer Dom als das Herzstück der „Grazer Stadtkrone“ gehört zu den kunst- und kulturhistorisch wertvollsten Bauwerken der Steiermark.

Gemeinsam – mit Ihrer Hilfe – möge es uns gelingen, dieses wertvolle Kulturgut auch für die Zukunft erhalten.

Martin Schaller,

Vorsitzender des Kuratoriums Grazer Dom

